

Sprachenzentren

„Sprache als Grundvoraussetzung für Bildungserfolg und Chancengleichheit spielt spätestens seit den ersten PISA-Studien im Jahr 2000 eine große Rolle sowohl in der pädagogischen als auch in der bildungspolitischen Diskussion. Sprachunterricht und Sprachförderung können weder soziale Ungleichheiten noch die Diskriminierung anderssprachiger Menschen beseitigen. Aber Sprachunterricht kann entscheidend dazu beitragen, dass die Chancen von Menschen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, verbessert werden. Sprachkenntnisse sind eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Voraussetzung für Bildungserfolg.“

Rudolf de Cillia, Hans-Jürgen Krumm in „Die Bedeutung der Sprache. Bildungspolitische Konsequenzen.“ Wien 2009

Zwischenbericht bezüglich der Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1482 vom 07/05/2007 . Dabei wird auf die im eben erwähnten Beschluss aufgelisteten Aufgabenbereiche des Kompetenzzentrums eingegangen.

Prämisse

Die im Rahmen der Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Landesdienste angekündigte Auflösung der drei Pädagogischen Institute betrifft auch die Sprachenzentren, die bekanntlich derzeit am Pädagogischen Institut für die deutsche Sprachgruppe angesiedelt sind. Wir erlauben uns, auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, die Ebenen der Organisation, der Verwaltung und der Leitung der Sprachenzentren an die anstehende neue Situation anzupassen. Die Mitglieder des Kompetenzzentrums und die Koordinatorinnen der Sprachenzentren wünschen und erwarten sich eine Lösung, die einerseits von der gesamten Südtiroler Schule mitgetragen wird und andererseits den Grundsätzen des Beschlusses der Landesregierung gerecht wird, welcher die Sprachenzentren ins Leben gerufen hat.

Das von der Landesregierung beschlossene, sprachgruppenübergreifende Konzept zur Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund hat uns in die Lage versetzt, didaktisch wirkungsvolle Maßnahmen zu entwickeln und zu konsolidieren. Wir glauben behaupten zu können, dass die Sprachenzentren damit eine Bereicherung des Bildungsangebotes in Südtirol darstellen.

Die Sprachenzentren arbeiten auch im Schuljahr 2010-2011 mit der Überzeugung, einen wichtigen Beitrag bei der schulischen Eingliederung und Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund leisten zu können.

Wir wollen mit diesem Kurzbericht unsere Arbeitsbereiche, unsere Arbeitsweise und die gesetzten Schwerpunkte aufzeigen, ohne dabei zu vergessen, auch auf unsere momentanen Schwachstellen einzugehen.

Verstärkte Präsenz von Migrantenkindern in unseren Kindergärten und Schulen

Auch die im Oktober 2010 von der POPCORN-Datenbank gelieferten Daten (siehe Anlage 1) bestätigen die sich seit mehreren Jahren zeigende Tendenz hin zu einer immer multikulturelleren Gesellschaft in Südtirol. Für die Schule heißt das, Möglichkeiten zu finden, gerade erst aus dem Heimatland angekommene Kinder und Jugendlichen ohne und mit geringen Kenntnissen in der Unterrichtssprachen genauso zu fördern wie solche, die schon einen mehr oder weniger großen Teil ihres Bildungsweges in Südtirol beschritten haben und damit einen anderen und untereinander verschiedenen Förderbedarf haben. Unsere Aufgabe ist es, die Schulen bei dieser Herausforderung auf verschiedenen Ebenen zu unterstützen.

Ressourcen für Sprachfördermaßnahmen

Wo möglich erfolgen die von uns angebotenen Sprachkurse in Netzwerken auf verschiedenen Niveaustufen: Anfängerkurse, Leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene. Die Sprachkursmodule werden flexibel an den Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen angepasst, in der Regel sinkt mit Ansteigen der Kompetenz die Intensität der Module. Unsere Sprachlehrpersonen sind nicht den einzelnen Schulen zugewiesen, sondern werden von den Sprachzentren beauftragt, an Schulen mit Sprachförderbedarf Kurse abzuhalten. Ihre direkten Ansprechpartner/innen sind die Koordinatorinnen/Koordinatoren der Sprachzentren, welche ihrerseits konstruktiv mit den Schulen zusammen arbeiten.

Während im Schuljahr 2008/2009 die Ressourcen noch zu gleichen Teilen der deutschen und der italienischen Schule zugeordnet wurden, berücksichtigen wir seit dem Schuljahr 2009/2010 bei der Verteilung der Ressourcen an die deutsche und italienische Schule den effektiven Förderbedarf, welcher den POPCORN-Daten zu entnehmen ist.

Die LR hat im vergangenen Jahr mit Beschluss Nr. 2076 vom 24. August 2009 die Ressourcen für die Sprachzentren folgendermaßen definiert (der diesbezügliche Beschluss für das Kalenderjahr 2011 steht bis dato noch aus):

30 Stellen, dazu €100.000 für den Zeitraum Sept.-Dez. 2009 und €200.000 für das Kalenderjahr 2010.

Die angeführten Geldmittel sind nötig für die Dienste Interkultureller Mediation, für die Organisation und Abhaltung der Sommerkurse, sowie für Verwaltungs- und Dokumentationsspesen.

Die Verwendung der 30 zugewiesenen Stellen ist der Anlage Nr. 02 zu entnehmen. Dabei ist zu bemerken, dass der LR-Beschluss Nr. 1482 der Schule der ladinischen Ortschaften 2 dieser 30 Stellen reserviert.

Der Sprachförderbedarf, den die Schulen den Sprachzentren melden, ist sehr hoch. Mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen haben wir uns darauf beschränken müssen, Kurse der ersten beiden Niveaustufen (Anfänger, Leicht Fortgeschrittene) zu aktivieren. Von der Aktivierung von Kursen für Fortgeschrittene sowie von Kursen zur Vertiefung der Bildungssprache mussten wir zum Großteil absehen, ebenso von Kursen der jeweils 2. Landessprache.

Seit September 2010 präsentieren sich die Sprachzentren mit folgendem Organigramm:

Kompetenzzentrum	KoordinatorInnen der Sprachzentren	
Inge Niederfriniger / Koordinatorin Irene Costa Marco Ferretti Friedrich Hofer	Bozen	Marcella Perisutti (deutschsprachige KIGA, Schulen und Netzwerk italienischer Oberschulen RISAA); Verena Debiasi (IC+DSM in Bozen)
	Meran	Verena Mitterer
	Unterland	Luisella Marchetto
	Brixen	Klara Oberhollenzer
	Bruneck	Angelika Prey
	Schlanders	Waltraud Plagg

Sommerkurse 2010

Vom 23. August bis zum 10. September 2010 fanden insgesamt 172 Sommerkurse statt, das sind 20 Kurse mehr als im vergangenen Jahr. Die Eckdaten dazu sind der Anlage Nr. 4 zu entnehmen. Wir haben versucht, die Planungsphase, die Kurseinteilung der Teilnehmer/innen und die Aufnahme der Kurslehrpersonen zu verbessern. Einiges ist uns gelungen, die Sommerkurse haben sich inzwischen etabliert und bedeuten eine Bereicherung des Südtiroler Bildungsangebotes. Sehr geschätzt werden

sie von den Lehrpersonen der verschiedenen Schulen sowie von den Familien der Kursteilnehmer/innen.

Interkulturelle Mediation , Interkulturelle Projekte, Erstsprachkurse

Interkulturelle Mediatorinnen/Mediatoren werden vor allem in der ersten Eingliederungsphase der neu eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Sie bilden eine Brücke zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Kulturen und stehen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern sowie dem Personal im Kindergarten und in der Schule zur Seite. Wir weisen in der Regel für neu eingetroffene Jugendliche 20 IKM-Stunden zu. Am Kindergarten weisen wir inzwischen in der Regel nicht mehr als 10 IKM-Stunden pro Kind zu. Mit unseren Zuweisungen unterstützen wir die Schulen, die bei Bedarf auch auf ihre internen dafür ausgewiesenen Ressourcen zurückgreifen. Im vergangenen Schuljahr wurden von den Sprachzentren 6.184 IKM-Stunden den Schulen zugewiesen. Im laufenden Schuljahr wurden den Kindergärten und Schulen vom 13. September bis einschließlich 22. Oktober 2.677 IKM-Stunden zugewiesen, das entspricht in etwa den in derselben Zeitspanne des Vorjahres von uns zugewiesenen Stunden.

Die Sprachzentren haben Kindergärten und Schule bei der Planung, Durchführung und Evaluation von **interkulturellen Projekten** unterstützt, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen. Dabei sollten die Projekte folgende Merkmale haben:

- sie sind im Schulprogramm verankert und wenden sich an mehrere Klassen;
- sie sind fächerübergreifend gestaltet, werden mit schulinternen und schulexternen Mitteln finanziert, die Zusammenarbeit mit dem Umfeld (gesellschaftlich, sozial, wirtschaftlich) wird angestrebt;
- sie werden dokumentiert und evaluiert.

Die in beschränktem Ausmaß zur Verfügung stehenden Mittel zwingen uns, unsere Unterstützung auf die Bezahlung interkultureller Mediatorinnen/Mediatoren einzugrenzen, sofern solche in ein Projekt eingebunden sind.

Insgesamt wurden im vergangenen Schuljahr 16 **Erstsprachkurse** (370 Unterrichtsstunden) angeboten, u.z. für folgende Sprachen: arabisch, albanisch, BSK und urdu. Die Erstsprachkurse wurden im Vinschgau, im Unterland, im Burggrafenamt, im Eisacktal und im Pustertal angeboten. Im laufenden Schuljahr laufen bereits 9 Erstsprachkurse, dafür wurden bis zum 23. Dezember 148 Unterrichtsstunden genehmigt.

Beratungstätigkeit der Sprachzentren – Publikationen - Homepage

Beratung war und ist einer der Schwerpunkte der Koordinatorinnen und Koordinatoren der Sprachzentren. Sie informieren Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern über das Bildungssystem in Südtirol. Sie beraten und unterstützen Kindergärten und Schulen bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen. Die Arbeit in Netzwerken und die Bündelung der Ressourcen stehen dabei im Vordergrund. Ebenso gehören verschiedene Kooperationen und Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen in den Bezirken zu unserer Arbeit. Gerade dabei entpuppt es sich als sehr positiv, dass die Sprachzentren eine sprachgruppenübergreifende Einrichtung sind.

Ein weiterer Schwerpunkt war und ist die methodisch-didaktische Beratung der Lehrkräfte. Alle Sprachzentren verfügen mittlerweile über eine ansehnliche Bibliothek mit didaktischen Materialien für den Zweitspracheunterricht (Deutsch und Italienisch) und das interkulturelle Lernen. Diese Materialien werden von den Lehrkräften intensiv genutzt.

- Ein **Flyer** in 16 Sprachen mit Infos über die Tätigkeit der Sprachzentren wurde veröffentlicht und inzwischen bereits in überarbeiteter Form neu aufgelegt.

- Eine AG der Sprachenzentren hat einen zweisprachigen Leitfaden für den Einsatz der Interkulturellen Mediator/inn/en im Bildungssystem erarbeitet und mit dem Titel **„Willkommen in KIGA und Schule“** veröffentlicht.
- Informationen und Erfahrungsberichte bietet die Publikation der SZ **„Gemeinsam auf dem Weg“** an, deren zweite, überarbeitete Auflage demnächst verfügbar sein wird. Dabei kommen Mitarbeiter/innen der Sprachenzentren, Experten/Expertinnen der Schulverwaltung und auch Lehrpersonen und Führungskräfte aus Kindergarten und Schule zu Wort.
- Zwei Arbeitsgruppen der Sprachenzentren erarbeiten Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht und für den Unterricht Italiano L2, die DaZ-AG ist noch auf dem Weg, die Italiano/L2-AG ist kurz vor dem Abschluss der Arbeiten.

Alle drei Veröffentlichungen sind auf der **Homepage** der Sprachenzentren - http://www.schule.suedtirol.it/pi/themen/v_sprachenzentren.htm - zu finden. Zu finden sind dort auch die ersten Ergebnisse der AG Unterrichtsmaterialien „Italiano lingua 2“ (scuola primaria).

Italienischkurse für erwachsene und minderjährige Migranten/Migrantinnen aus Nicht-EU-Ländern

Seit Februar 2010 wurde den Sprachenzentren vom Arbeitsministerium die Aufgabe übertragen, das Kursangebot für erwachsene und minderjährige Migranten/Migrantinnen aus Nicht-EU-Ländern landesweit zu gestalten. Bisher war die italienische Berufsbildung mit dieser Aufgabe betraut. Die Kurse werden aus dem Migrationsfonds des italienischen Arbeitsministeriums finanziert, der Anteil für die autonome Provinz Südtirol für den Zeitraum Februar 2010 – August 2011 macht 157.000 € aus. Deklariertes Ziel ist, die Kursbesucher zur zertifizierten Sprachprüfung der Niveaus A2 oder höher zu führen.

- Das Kursangebot für Minderjährige wird im Netzwerk R.I.S.A.A. (rete degli istituti scolastici dell'Alto Adige) während des gesamten Schuljahres 2010/2011 angesiedelt.
- Das Kursangebot für Erwachsene wird von den Sprachenzentren organisiert und koordiniert und von den Agenturen Alpha Beta, AZB und CLS durchgeführt. Am 25. Oktober laufen insgesamt 8 Kurse, 4 in Bozen, 3 in Meran und 1 Kurs in Brixen. Auf besagte 8 Kurse verteilen sich 114 Kursteilnehmer/innen, das bedeutet durchschnittlich 14,25 Besucher/innen / Kurs.

Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte und der Lehrpersonen

Das Kompetenzzentrum und die Sprachenzentren bieten Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte und Lehrpersonen auf mehreren Ebenen an.

Zum einen stehen die Koordinatorinnen/Koordinatoren in den Bezirken auf Anfrage der Kindergärten und Schulen zu Fortbildungsveranstaltungen diverser Art (Pädagogische Tage, Halbtages-Seminare, Informationsblöcke bei Konferenzen etc.) zur Verfügung und bieten teilweise für pädagogische Fachkräfte, Lehrpersonen und Ansprechpartner/innen im Bereich der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie für die Sprachlehrpersonen der Sprachenzentren regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen.

Zum anderen organisiert das Kompetenzzentrum im Rahmen der Fortbildungen im Landesplan eine Reihe von Seminaren und Seminarreihen zur interkulturellen Bildung und zur Deutsch- bzw. Italienisch als Zweitsprache-Didaktik (darunter auch zwei Lehrgänge Deutsch als Zweitsprache, wovon der eine Mai 2010 abgeschlossen wurde und der andere im Februar 2010 begonnen hat).

Weiters gibt es jährlich im Monat November die 2-tägige Tagung *Interculturalmente*, die das italienische und deutsche Pädagogische Institut in Zusammenarbeit mit dem ladinischen Schulamt organisieren. Die Tagung findet heuer am 25. und 26. November zum Thema „Eine Schule für alle -

Fächer und Inhalte aus interkulturellen Perspektiven“ in den Räumlichkeiten des Liceo scientifico „Torricelli“ und der Gewerbeoberschule „Max Valier“ statt.

Auch in der Fortbildungsreihe für die Lehrer/innen im BBJ findet sich ein Nachmittagsseminar zur Integration und Förderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Abschließende Bemerkungen

Die Zusammenarbeit mit den Sprachzentren und deren Sprachförderangebot hat in der Zwischenzeit in vielen Schulprogrammen eine angemessene Beachtung gefunden. Zurückzuführen ist das sowohl auf die unterstützende und beratende Tätigkeit der Koordinatoren/Koordinatorinnen vor Ort, auf die Konzeptarbeit des Kompetenzzentrums, als auch auf die konkreten Fördermaßnahmen an den einzelnen Schulen.

Sprachzentren, Koordinatoren/Koordinatorinnen und Sprachlehrpersonen gehören inzwischen zur Südtiroler Bildungslandschaft. Abgänge und Neuzugänge von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen haben die Kontinuität unserer Arbeit nicht beeinträchtigt. Großen Wert legen wir auf intensive Zusammenarbeit im Team wie auch mit den Schulen, sowie auf kontinuierlichen Austausch. Als sehr fruchtbringend erweist sich die enge Zusammenarbeit zwischen dem italienischen und deutschen Pädagogischen Institut und dem ladinischen Schulamt.

Den kontinuierlich steigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule und den daraus folgenden stetig steigenden Ansuchen um Förderressourcen können wir allerdings mit den derzeit uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in keiner Weise gerecht werden.

Der Beschluss der LR Nr. 4724 vom 15/12/08 (Maßnahmen zur ausgewogenen Verteilung unter den Schulen von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund) sollte zu hohe Konzentrationen von Migrantenschülern/schülerinnen in einzelnen Klassen verunmöglichen. Wir erachten es für angebracht, mit den Schulen im Bereich Klassenbildung Vereinbarungen im Sinne des obigen Beschlusses zu treffen.

Interkulturelle Mediation: Auf diesem Gebiet herrscht in Südtirol immer noch eine verwirrende Situation, v.a. was die berufliche Qualifikation der Mediatorinnen/Mediatoren und Anbieter, die Stundentarife und die Möglichkeiten der Verträge anbelangt. Es wäre sinnvoll, wenn die öffentlichen Verwaltungen auf diesem Gebiete eine einheitliche Vorgangsweise finden könnten.

Kurzfristig halten wir eine Abstimmung der Initiativen der Berufsbildung, der Schulen und der Sprachzentren für notwendig, bei gleichzeitigem Ausbau des Informationsaustausches und der aktiven Zusammenarbeit, unter Beachtung der im Umsetzungskonzeptes des Beschlusses der LR Nr. 1482 vom 7. Mai 2007 definierten Grundsätze.

Bozen, Oktober 2010

Das Kompetenzzentrum

Irene Costa - Marco Ferretti - Friedrich Hofer - Inge Niederfriniger

Anlagen:

- 01 POPCORN Daten 2010
- 02 Liste Sprachlehrpersonen der Sprachzentren
- 03 Übersicht zu den laufenden Netzwerksprachkursen der SZ
- 04 Sommerkurse: ein Überblick

Schuljahr 2009/2010

Schule mit deutscher Unterrichtssprache

Stand Okt. 2009

Schüler total	davon Migranten	Migr. in %	
20286	862	4,2	Grundschule
12451	484	3,9	Mittelschule
13193	275	2,1	Oberschule
45930	1621	3,3	insgesamt

Schuljahr 2010/2011

Stand Okt. 2010

Schüler total	davon Migranten	Migr. in %	
20147	948	4,7	Grundschule
12454	545	4,4	Mittelschule
13119	295	2,2	Oberschule
45720	1788	3,9	insgesamt

Zuwachs Migrantenschüler von 2009 bis 2010: **10,30%**
(167 Einheiten)

Quelle: Popcorn-Daten, extrahiert Okt. 2010

Anno scolastico 2009/2010

Scuola lingua d'insegnamento italiana

Situazione **ottobre 2009**

	Tot. alunni	di cui migranti	migr. in %
elementari	5737	1219	21,2
medie inf.	3418	800	23,4
medie sup.	4484	636	14,2
totali	13639	2655	19,5

Anno scolastico 2010/2011

Situazione **ottobre 2010**

	Tot. alunni	di cui migranti	migr. in %
elementari	5877	1302	22,2
medie inf.	3452	833	24,1
medie sup.	4799	751	15,6
totali	14128	2886	20,4

Aumento alunni migranti dal 2009 al 2010: **8,70%**
(233 unità)

fonte: dati popcorn, estratti in ottobre 2010

Insegnanti Ita L2 - a.s. 2010 - 2011

Centr. ling.	tipo scuola	2010-11	2009-10	cognome	nome	tipo reclutamento
MERANO	tutte	1	1	Tonello	Barbara	contratto
	tutte	0,8	0	Pineschi	Nicola	contratto
VENOSTA				/	/	
EGNA	elem-medie	1	1	Scappiti	Samantha	contratto
	elem-medie	0,5	0,2	Romoli	Rossana	contratto
BRIXEN	tutte	1	1,2	Torri	Stefania	Abkomm.
	tutte	0,2	0	Antonin	Matteo	contratto
BRUNICO	tutte	0,5	0,5	Antonin	Matteo	contratto
BOLZANO	R.I.S.A.A.	1	1	Cerchiaro	Marisa	contratto
	"	1	1	Sibilla	Astrid	contratto
	"	0,5	0,5	Cintioli	Cristiana	Abkomm.
		0	1	Cementi	Roberto	fine collab.
	elem-medie	1	1	Masini	Manila	contratto
	"	0,5	0,5	Cintioli	Cristiana	Abkomm.
	"	1	0	Fabiane	Francesca	Abkomm.
		0	1	Gemin	Laura	fine collab.
	"	1	0,6	Angiuli	Angela	comando
	"	0,5	0	Torrisi	Chiara	contratto
	"	1	0,8	Salari	Sabina	contratto
	"	1	0,2	Gaspari	Annalisa	contratto

Tot.
2010-11
13,5

Tot.
2009-10
11,5

von Rom finanziert

DaZ-Lehrerinnen - S.J. 2010 - 2011

Sprachenzentrum	Schultyp	Auftrag 2010-11	Auftrag 2009-10	Familienname	Name	Anstellung 2010-11
MERAN	alle	1	1	Mach	Brunhilda	Abkomm.
	alle	0,5	0,7	Beier-Marchesi	Kirsten	Vertrag
VINSCHGAU	alle	0	0,5	Thöni / Raffeiner	-	
	alle	0,5	0	Tschenett	Martina	Vertrag
Unterland	alle	0,7	0,7	Dagostin	Elisabeth	Vertrag
BRIXEN	alle	0,75	0,75	Lang L.	Maria	Vertrag
	alle	0,65	0,65	Schäfer	Brigitte	Vertrag
	alle	0,6	1	Lageder	Verena	Vertrag
BRUNECK	alle	1	1	Oberhammer	Christiane	Vertrag
	alle	0,5	0,5	Pusztai	Edina	Vertrag
	alle	0,25	0,25	Pattis	Barbara	Vertrag
		0,25	0,25	Griessmair	Anita	Vertrag
BOZEN	alle	1	1	Platek	Edita	Vertrag
		0,2	0	Stundenpaket	140 h	co-co-pro

Summen

2010-2011
7,9

2009-2010
8,3

Schuljahr 2010/2010 - Stand am 28/10/2010
 Anno scolastico 2010/2011 - situazione al 28/10/2010

Attive Sprachförderkurse der Sprachenzentren nach Bezirken und Sprache
Corsi d'incentivazione linguistica per comprensorio e lingua dei Centri Linguistici

Corsi di Italiano L2				
Comprensorio	n. corsi	di cui per principianti	n. alunne/i	media alunne/i per corso
Bolzano - IC	26	12	189	7,3
Bolzano RIISA	8	2	114	14,2
Bassa Atesina	8	4	40	5
Bressanone	6	4	30	5
Brunico	4	2	28	7
Merano	9	4	80	8,9
Venosta	0	0	0	0
totali	61	28	481	7,9

Deutsch als Zweitsprache				
Bezirk	Kurse	davon für Anfänger	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
Bozen	5	3	35	7
Unterland	5	1	22	4,4
Brixen	13	5	116	8,9
Bruneck	16	5	135	8,4
Meran	8	3	62	7,8
Vinschgau	2	0	15	7,5
total	49	17	385	7,8

	corsi/Kurse	di cui per principianti	corsisti	media alunne/i per corso
Totale generale	110	45	866	7,87
Insgesamt:				

Corsi estivi 2010 Sommerkurse**Dati - Eckdaten**

Bezirk	Sprache	Kurse	Stunden	angemeldet	besucht von
Vinschgau	DaZ	9	108	54	48
Unterland	DaZ	11	210	104	77
Meran	DaZ	25	518	268	199
Bozen (Marcella)	DaZ	20	355	214	150
Bozen (Lanfranco)	DaZ	9	180	122	85
Brixen	DaZ	24	460	264	209
Bruneck	DaZ	15	270	145	119
S u m m e n		113	2101	1171	887

Venosta	Ita L2	0	0	0	0
Bassa Atesina	Ita L2	7	140	85	71
Merano	Ita L2	13	255	110	75
Bolzano (Marcella)	Ita L2	13	320	138	89
Bolzano (Lanfranco)	Ita L2	16	310	201	128
Bressanone	Ita L2	8	160	74	51
Brunico	Ita L2	5	100	48	42
S o m m e		62	1285	656	456

Kurse 2010	Kurse	Stunden	angemeldet	besucht von
Zusammenfassung	175	3386	1827	1343

Sommerkurse 2008, 2009 und 2010 im Vergleich
Corsi estivi 2008, 2009 e 2010 a confronto

Jahr	organisierte Kurse	Ita L2 - Besucher	DaZ - Besucher	Besucher insgesamt	Besucher pro Kurs
2008	87	232	566	789	9,07
2009	152	404	675	1079	7,10
2010	172	456	887	1343	7,81
ann	corsi organizzati	corsisti Ita-L2	corsisti DaZ	totali corsisti	media corsisti/corso